1. Record Nr. UNINA9910433242403321

Autore	Ackermann Nadja
Titolo	Diplomatie und Distinktion : Funktionen eines adligen Selbstzeugnisses der Sattelzeit / / Nadja Ackermann
Pubbl/distr/stampa	[s.l.] : , : Bohlau, , 2020
ISBN	3-412-51930-8
Descrizione fisica	1 online resource
Disciplina	327.494
Soggetti	History / Europe History Academic theses. History Germany Prussia
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	; Einleitung -- Zweite Sattelzeit der Diplomatie? : Erkenntnisinteresse und Forschungskontext -- Ein Selbstzeugnis praxeologisch lesen : Methodischer Zugriff -- Jean-Pierre de Chambrier d'Oleyres Journal : Studiengegenstand und Quellengrundlage -- Schreiben -- Taglich schreiben : Mehr als der Schlussel zur moralischen Perfektion -- Disziplinierend schreiben : Die praktische Logik des Journals -- Distinguierend schreiben : Die Okonomie der doppelten Distinktion als adliger Denkrahmen -- Agieren -- Personal agieren : Der Gesandte als personaler Furstendiener -- Kontingent agieren : Konsequenzen der personalen Dienstkonzeption -- Risikoreich agieren : Der Furstendienst als Risikoinvestition -- Konsolidieren -- Familiar konsolidieren -- Vertikal-familiar : Die Ausbildung der nachsten Generation fur den Furstendienst -- Horizontal-familiar : Die Einbindung der eigenen Generation in den Furstendienst -- Symbolisch konsolidieren -- Adelig : Die Sicherung von Adelstiteln -- Ritterlich : Der Eintritt in einen Ritterorden -- Institutionell konsolidieren -- Verfehlt konsolidieren -- Schlussbetrachtungen -- Diplomatie und Distinktion : Resume der Hauptergebnisse -- Progressiver Traditionalismus : These und Ausblick -- ; Abkurzungsverzeichnis -- ; Quellen- und Literaturverzeichnis -- ;

Handschriften -- ; Gedruckte Quellen -- ; Literatur -- ; Danksagung -- ; Register -- ; Ortsregister -- ; Personenregister.

Sommario/riassunto

Was bewegte einen jungen Adligen im ausgehenden Ancien Regime dazu, in den diplomatischen Dienst einzutreten? Die vorliegende Studie analysiert ausgehend von einer praxeologischen Lekture der mehr als 50 Tagebuchbande des preußischen Gesandten Jean-Pierre de Chambrier d'Oleyres (1753-1822) den sozialen Sinn der Diplomatie in der Sattelzeit. Sie zeigt, dass der Furstendienst am fremden Hof zugleich der Statuspolitik des Familienverbands wie auch der Selbstpositionierung eines Adligen innerhalb der Familie diente. Angesichts sozialer und politischer Umbruche wurde diese »Okonomie der doppelten Distinktion« Ende des 18. Jahrhunderts nicht als obsolet betrachtet, sondern vielmehr in bisher ungekannter Weise reflektiert und perfektioniert. Innerhalb eines vormodernen Denkrahmens manifestiert sich ein modernes Subjekt, das die eigene Biografie in Zeiten des Wandels autonom zu gestalten trachtet. Indem sie Diplomatiegeschichte und Selbstzeugnisforschung zusammenfuhrt, ermoglicht die Studie einen neuen Blick auf die gesellschaftlichen Veranderungen in der Sattelzeit.